



Basispresstext

Neue Bewegung: Wir MACHEN Österreich enkeltauglich **Die Bewegung Enkeltaugliches Österreich übernimmt Generationenverantwortung und macht die österreichische Landwirtschaft, Wirtschaft, Landschaft und die österreichischen Wälder zukunftstauglich**

100 % Bio in Österreich, saubere Böden, von denen man Essen kann, gesunde Mischwälder, die auch für den Klimaschutz als CO2 Senke arbeiten, biologische Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen und Gastronomie sowie der Schutz unserer Landschaften und der Artenvielfalt – das sind die Ziele der Bewegung „Enkeltaugliches Österreich“. Die größten Bio-PionierInnen und nachhaltigen UnternehmerInnen, führende WissenschaftlerInnen, naturnahe Vereine, Organisationen und zahlreiche Bio-Bauern und Bäuerinnen haben sich zu dieser beachtlichen Bewegung zusammengeschlossen, um einen konkreten Maßnahmenplan zu erarbeiten und umzusetzen. So treten sie für eine enkeltaugliche Umwelt in Österreich ein, um die Welt unseren Enkel ein gutes Stück besser zu hinterlassen.

Kooperation und Zusammenarbeit erweisen sich auch in der Natur als die besten Strategien. Mit der Bewegung „Enkeltaugliches Österreich“ ist es gelungen, alle AkteurInnen von der Wissenschaft über Unternehmen bis zu Biobauern und -bäuerinnen an einen Tisch zu bringen, um nicht nur Ziele festzulegen, sondern auch den Weg und Lösungen dahin zu planen und umzusetzen. Wie wichtig das ist, erklärt SONNENTOR Gründer Johannes Gutmann, Initiatoren der Bewegung „Enkeltaugliches Österreich“: *„Beim Reden kommen die Leute zusammen, aber bisher war es so, dass viele AkteurInnen nicht miteinander gesprochen haben. Mit der Bewegung ‚Enkeltaugliches Österreich‘ ist es uns gelungen endlich alle mit Freude und Mut zusammenzubringen und daraus entsteht Großes.“*

Barbara Holzer-Rappoldt, Projektleiterin der Bewegung Enkeltaugliches Österreich erläutert das Konzept: *„Von Anfang an war es der Bewegung wichtig, eigenverantwortlich und unabhängig – also ohne Förderungsgelder und endlose Briefe an PolitikerInnen – Österreich enkeltauglich zu machen. Und so arbeiten wir auch. FÜR und nicht GEGEN etwas. Wir sind Menschen der Tat und machen uns jetzt die Welt wie sie uns gefällt, nämlich enkeltauglich. Wir übernehmen mit Freude Generationenverantwortung.“* Unter enkeltauglich versteht die Bewegung, dass der Lebensraum bewahrt und gestaltet wird, so dass die Gesundheit, Vielfalt und Fülle der Natur für kommende Generationen erhalten bleibt oder regeneriert wird.

Enkeltaugliche Landwirtschaft – 100% Bio

„Im Bereich der Landwirtschaft bedeutet das Kreislaufdenken, Pestizidfreiheit und biologischer Landbau,“ erläutern Michaela und Johann Aufreiter vom Bio-Kräuterhof Aufreiter *„Uns ist aber auch wichtig zu zeigen, dass 100% Bio in Österreich gerade jetzt keine Utopie sondern eine reale Möglichkeit und ein machbarer Weg in eine gute Zukunft sind.“* Als wichtigster Punkt steht die Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft sowie die umfassende Betrachtung und Verknüpfung von der Arbeit am Feld über die betriebswirtschaftliche Praxis bis hin zu wissenschaftlichen Studien. *„Alle Bäuerinnen und Bauern sowie Unternehmen sollen die Möglichkeit haben, unsere Nahrung biologisch, regional, sozial und frei von chemisch-synthetischen Pestiziden zu produzieren. Dies ist weder teuer noch weltfremd, sondern langfristig das günstigste und einzig vernünftige Zukunftsmodell“,* Andreas Achleitner, Biohof Achleitner.



Ein Wald für unsere Enkel

Das Konzept „Enkeltauglich“ wird auch auf die Forstwirtschaft angewendet. Der Wald ist ein Lebensraum mit schützenswerter Artenvielfalt, unsere grüne Lunge, wertvoller Rohstofflieferant, natürliche Klimaanlage, Wasserspeicher und Erholungsraum. Doch durch extreme Wetterereignisse, Borkenkäfer und Monokulturen sind auch die Wälder in den letzten Jahren verstärkt unter Druck geraten. Enkeltaugliche Wälder sind vielfältig, stabil, gesund und produktiv. *„Der Waldverband Steiermark bekennt sich zur enkeltauglichen Bewirtschaftung unserer Wälder“*, erklärt Bernd Poinsitt, Geschäftsführer des Waldverbands Steiermark *„das ist unsere Verantwortung für die nächsten Generationen.“*

Enkeltauglich in der Wirtschaft

Über 20 Prozent der Menschen in Österreich verpflegen sich bereits außer Haus. Diese große Menge macht diesen Bereich zu einem außerordentlich wichtigen Faktor für den Schutz und Ausbau der biologischen Landwirtschaft und den Naturschutz in Österreich! Eine spürbare Erhöhung des Anteils biologischer Lebensmittel in der öffentlichen Versorgung – darunter fallen z.B. Kindergärten, Schulen oder Krankenhäuser – wäre heute schon problemlos realisierbar, wie die Studie der Universität für Bodenkultur und des FiBL Österreich belegt. *„Wenn Österreich ein echtes Biovorzeigeland sein möchte, dann führt kein Weg daran vorbei auch hier auf Bio zu achten. Auch im Tourismus und in der Gastronomie streben wir eine Zertifizierung an“*, erklärt Michaela Russmann, Obfrau der Biowirtinnen Österreichs.

Landschaft enkeltauglich machen

So breit wie der Begriff Landschaft ist, so breit muss man ihn auch fassen. Oft wird sie als „Gegend“ ausschließlich nach ästhetischen oder praktischen Gesichtspunkten wahrgenommen. Dabei ist eine gesunde Landschaft unentbehrlich. Denn solange sie nicht aus dem Gleichgewicht geraten, sind Landschaften robust und nahrhaft. Sie sind unser allgemeines Naturkapital und wesentlich für ein enkeltaugliches Österreich.

Wie sich jede und jeder beteiligen kann

Alle Personen, die zum Enkeltauglichen Österreich beitragen möchten, sind eingeladen sich Kraft durch die Bewegung zu holen. KonsumentInnen können die Bewegung unterstützen, indem sie sich informieren und in ihren Kreisen gezielt Maßnahmen umsetzen. Wer dem Newsletter oder Social Media Kanälen folgt, erhält den ganzen Maßnahmenkatalog über den Sommer Schritt für Schritt aufgeteilt in umsetzbare Teile. Für Fragen oder Austausch steht das Netzwerk der Bewegung Enkeltaugliches Österreich zur Verfügung.

UnterstützerInnen und Mit-MacherInnen

Die Kraft der Bewegung wird in den zahlreichen UnterstützerInnen deutlich: SONNENTOR, Rogner Bad Blumau, Denny BioMarkt, Biohof Achleitner, Zotter Schokolade, ADAMAH BioHof, Bio-Hofbäckerei Mauracher, Ölmühle Fandler, Thoma Holz, claro, Nationalpark Neusiedler See und Waldverband Steiermark sind ein Auszug der beteiligten Unternehmen. Zu den engagierten Verbänden zählt u.a. FiBL Österreich, Ökoregion Kaindorf, Bio Forschung Austria, Omas for Future, Die BiowirtInnen, ÄGU Ärztinnen und Ärzte für gesunde Umwelt, BioRegion Mühlviertel und Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats wie Prof. Dr. Johann Zaller, Prof. Dr. Thomas Wrabka oder Prof. Dr. Gerlind Weber.

Weitere Informationen: www.eto.at

Und unter: [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#)



Über die Bewegung Enkeltaugliches Österreich

Enkeltaugliches Österreich ist eine Bewegung des 2019 gegründeten Vereins "Verein für eine enkeltaugliche Umwelt". Die Bewegung besteht aus Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, renommierten ForscherInnen, nachhaltigen Unternehmen, naturnahen Organisationen und motivierten Privatpersonen, die eigenverantwortlich und unabhängig für eine enkeltaugliche Umwelt eintreten. Ziel ist, die österreichische Landwirtschaft, Wälder, Landschaft und Wirtschaft enkeltauglich zu machen. Es geht darum, nachhaltige AkteurInnen und engagierte Menschen österreichweit zu vernetzen, einen konkreten Maßnahmenplan weiterzuentwickeln, diesen auch selbst umzusetzen und nicht zuletzt, durch eine gemeinsame Kommunikation, für eine breite Bewusstseinsbildung zu sorgen.